

**Jahresbericht der
Schulsozialarbeit Bauma
für den Zeitraum vom
17. 8. 2020 bis 16.7. 2021**



Schon wieder ist ein Jahr vergangen und ich möchte sie anhand dieses Berichtes über die Arbeit der SSA Bauma unterrichten. Dieses Jahr möchte ich versuchen den Bericht in einer etwas kürzeren Form darzustellen.

Projektarbeit und Prävention

Wie im Konzept der Gesunden Schule festgelegt fanden dieses Schuljahr wieder folgende Projekte statt:

1. Sekundarklassen Gewaltprävention
2. Sekundarklassen Suchtprävention und Bewerbungsmorgen
3. Sekundarklassen Schuldenprävention und Suchtprävention

Natürlich finden alle Präventionen auch jahrgangsübergreifend immer wieder statt, indem die SSA in die Klassen geht oder mit kleineren Gruppen arbeitet, wenn dies gewünscht wird.

Im Januar 2021 gelang es nun endlich auch die Prävention für das Verhalten im Internet und Chaträumen mit zischtig.ch durchzuführen. Die Referenten kamen in die 4. – 6. Klassen. Es war wegen Corona von 2020 auf 2021 verschoben worden. Der nächste Input erfolgt nun 2023 mit den 4. und 5. Klassen.

Neu geplante Projekte:

MFM – Projekt „Mein Körper gehört mir „wurde von der Schulpflege genehmigt fand auf den quasi letzten Drücker im Juni (verschoben vom März) 2021 statt. Hier kamen 2 Fachpersonen (weiblich und männlich) und arbeiteten mit den Schülern aller 5. Klassen zum Thema Abgrenzung vor Übergriffen. Darin geht es auch um Übergriffigkeit zwischen den Schülern. Halt und Stopp sagen zu können, wenn einem etwas unangenehm ist. Ebenso wurden „schlechte Geheimnisse „thematisiert. Wo gehe ich hin, bei wem suche ich mir Unterstützung, wenn ich in Bedrängnis bin. Nur wenn ich meinen Körper schätze, schütze ich ihn auch. Das Projekt fand sehr grossen Anklang bei den Schülern, wie die direkte Evaluation danach ergab. Es wurde nun schon für 2022 wieder neu organisiert.

Liftprojekt:

Die diesjährige LIFT – Gruppe arbeitete bis auf ganz kleine Ausnahmen sehr gut und motiviert. Meine Umfrage am letzten Morgen beim Besuch im Cafe Voland zum Frühstück ergab, dass alle Schüler konkrete Dinge nennen konnten, die sie im LIFT erlernt haben und jetzt bei der Lehrstellensuche aktiv nutzen können. Ein Schüler beendete das LIFT nach der ersten Periode frühzeitig, mit der Begründung er möchte lieber häufiger schnuppern gehen und sich sofort auf die Lehrstellensuche konzentrieren.

Schülerumfrage:

In den Medien wurde viel berichtet, dass es vielen Schülern während Corona nicht gut geht. Deshalb drängte ich darauf unsere SuS noch einmal zu befragen, wie es um ihr Wohlbefinden steht. So nahmen wir Corona – spezifische Fragen in unsere Schuljahresumfrage mit auf. Das Ergebnis war beruhigend. In der

Umfrage kam nichts Besorgniserregendes zu Tage. Natürlich hat Corona Mehrbelastung in einigen wenigen Familien ausgelöst, aber der wirklich grosse Teil der Schüler beantwortete die Umfrage tendenziell positiv.

Die Leistungsbereiche des letzten Jahres im Überblick

Im Leistungsdokumentationstool der Schulsozialarbeit werden diverse Leistungsbereiche unterschieden und erfasst. In der nachfolgenden Abbildung sind die prozentualen Zeitaufwendungen für die einzelnen Leistungsbereiche dargestellt.

Studentotal pro Bereich		
Bereich	Zeit	Anteil %
Verlauf SchülerInnenberatung	635:15	79.73
Diverse Beratungen	65:30	8.22
Arbeit mit Gruppen und Klassen	15:00	1.88
Schulinterne Mitarbeit	40:00	5.02
SSA Projekte / Prävention	32:00	4.02
SSA Schulexterne Leistungen	04:00	0.5
Stelle (intern)	05:00	0.63
Total	796:45	100

Von August bis Januar hatte ich noch sehr stark besuchte Beratungen. Nach Bekanntgabe meiner Reduzierung bekam ich noch einmal sehr viel neue Aufträge. Vor allem im Januar war es noch sehr rasant. Ich möchte noch einmal daran erinnern das in der Beratungszeit auch immer die Vor – und Nachbereitungen mit enthalten sind. Auch Beratung über Telefon, Whapp – Chat (letzteres sehr häufig) sind darin enthalten. Die Veränderung durch die

neuen Medien zeigen, dass Beratung nicht nur im Schulhaus angeboten werden kann, sondern dies schnell einmal auch am Abend oder an einem Tag an dem die SSA nicht anwesend ist, stattfinden kann.

Neu eröffnete Dossiers nach Schulhaus und Geschlecht

In diesem Schuljahr gab es wieder mehr Neuanmeldungen. Vor allem wie schon erwähnt gab es im Herbst im Altlandenberg noch einmal viele Neuanmeldungen. Auch im Sternenberg gab es mit den neuen Schülern der ersten Klassen einiges an Aufträgen. Dieses Jahr gab es mehr Mädchen als wie die meisten Jahre zuvor mehr Buben.

Neu eröffnete Dossiers nach Geschlechtern								
	Dossier Total	Dossier Kn	Dossier Md	% Kn	% Md	% alle Dossiers	% Kn alle Dossiers	% Md alle Dossiers
	11	6	5	54.5	45.5	28.9	15.8	13.2
	8	6	2	75.0	25.0	21.1	15.8	5.3
	19	5	14	26.3	73.7	50.0	13.2	36.8
Total	38	17	21			100.0	44.7	55.3

Nutzung der Schulsozialarbeit in den verschiedenen Stufen

In der folgenden Abbildung wird ersichtlich, wie in den einzelnen Schulen die Schulsozialarbeit genutzt wurde.

Art der Kontaktaufnahme

Kontaktaufnahmen		
Art	Anz Total	Anz %
andere SUS (Freunde etc.)	2	5.3
Eltern	1	2.6
Eltern anderer SUS	1	2.6
Lehrperson	5	13.2
SchülerIn	2	5.3
Initiative SSA	2	5.3
Lehrperson	5	13.2
SchülerIn	1	2.6
andere SUS (Freunde etc.)	2	5.3
Lehrperson	7	18.4
SchülerIn	10	26.3
Total	38	100.0

Auch in diesem Schuljahr zeigte sich wieder sehr erfreulich ab, dass SuS selbständig die SSA aufsuchten. Auch jüngere SuS waren dabei.

Themen in der Beratung – leicht verändert

Oberstufe:

- Berufsfindung, Hilfe bei Bewerbungen, sich organisieren lernen
- Stärkung bei privaten Schwierigkeiten, Ablösungsprozess von den Eltern, durchsetzen des eigenen Berufswunsches
- Hohe psychische Belastungen, Wunsch in Klinik Unterstützung zu finden
- Andere Kulturen, ankommen, einfinden in die Schweizer Kultur
- Beratung für Tagesplanung (wie erledige ich die Hausaufgaben, wie teile ich meinen Tag ein)
- Finden und Pflegen von Freundschaften
- untereinander und in den Klassen, Zusammenleben – es gab wenig Konflikte
- Schwierige Situationen in der Familie (Migration / Arbeit zwischen den Kulturen)
- Eifersucht, Ignoriert werden, plötzliches Verlassen werden von der Freundin – wie reagiere ich, wie kann ich so Etwas vorbeugen? (Mädchen)

Dieses Jahr kamen deutlich mehr Schüler wegen persönlichen, schwierigen Situationen und wünschten eine längere, konstante Begleitung was mich sehr freute. Gefühlt waren hiermit Fortschritte über längeren Zeitraum sichtbar und messbar.

Mittelstufe:

- Plagen anderer Kinder
- Hilfe beim Finden von Hobbys die Struktur geben
- Teilweise Vernachlässigung in den Familien
- Grenzüberschreitungen, Regelübertritte
- Gewaltvorfälle in Familien – enge Begleitung

Unterstufe:

- Hohes Potenzial an Konflikten, nicht nachgeben können, dadurch Ausschluss (selbst herbei geführt durch Fehlverhalten, Lügen, etc.) hier bedurfte es viel Stärkung und Herausbildung von Selbstvertrauen, dass dieses Verhalten nur auf Ablehnung stösst und nicht zum Erfolg führt
- Eltern brauchten Unterstützung, Erziehungshilfen
- Zusammenarbeit mit Familienbegleitungen – Austausch / Beratung, Eltern können von innen heraus dem Kind keine Sicherheit geben

Lehrerkontakte

Die Kontakte zu den Lehrern sind gut. Die Offenheit auf mich zu zukommen und mich einzubeziehen ist weiterhin gegeben. In der Sekundarschule und schon in der 6. Klasse kann ein Kind ab 12 Jahren die SSA 6x aufsuchen ohne, dass die Eltern unterrichtet werden müssen.

Zielsetzung für das Schuljahr 2021/22

Das Kleinprojekt in der ersten Sekundarklasse „In meiner Klasse geht's mir gut“ wird weiterhin durchgeführt. Jedoch besuche ich die Klassen nur noch zweimal statt dreimal im ersten Jahr. Es hat sich gezeigt, dass diese zwei Besuche ausreichen. Schüler und Lehrer melden Bedarf an, sobald Schwierigkeiten auftreten. Die Präventionsveranstaltungen haben sich über die Jahre bewährt und werden weiterhin durchgeführt. Klassenübergreifende Veranstaltung müssen Corona – konform mit dem SL vorbesprochen werden, ob diese möglich sind.

So findet auch dieses Jahr der Begegnungsmorgen leider nicht statt.

Der 2. Jahrgang der Sekundarschule in diesem Schuljahr ist erheblich kleiner als letztes Jahr. Deshalb besuchen dieses Jahr 4 Schüler das LIFT – projekt.

Es hätte zwar noch 2 weitere Schüler gegeben, für welche sich dieses Projekt eignen würde, aber da LIFT freiwillig ist, haben dieses Schüler bedauerlicherweise abgesagt.

Schlusswort:

Wie immer danke ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und werde weiterhin engagiert und mit Freude meine Arbeit als SSA in der Gemeinde gestalten.

Daniela Reich

Für die SSA Bauma
Heinrich Gujerstrasse 35
8494 Bauma